

# Vogelgrippe verläuft bislang glimpflich

**HELGOLAND/WILHELMSHAVEN/**

DPA – Die Vogelgrippe verläuft bei den Seevogelkolonien an der niedersächsischen Wattenmeerküste anders als in Schleswig-Holstein laut Experten bislang vergleichsweise glimpflich. „Bis jetzt sieht es gut aus“, sagte Florian Packmor, zuständig bei der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer in Wilhelmshaven für Brutvögel. „Bislang gibt es in Niedersachsen keine Auffälligkeit, dass wir eine erhöhte Sterblichkeit in den Kolonien haben, sei es bei den Brandseeschwalben oder auch bei den Lachmöwen.“

Im vergangenen Jahr sorgte der hochansteckende Erreger in den Kolonien von Basstölpeln und Brandseeschwalben an der gesamten Nordseeküste für immense Verluste. In diesem Jahr sind nach Angaben des für Tiergesundheit zuständigen Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) Lachmöwen und Trottellummen besonders betroffen.

An der niedersächsischen Nordseeküste waren Ende Mai und Anfang Juni laut Packmor mehrere Hundert tote Trottellummen gefunden worden, insbesondere an Stränden der Ostfriesischen Inseln. Die Vögel, überwiegend Altvögel, stammten wahrscheinlich von Helgoland.

Bis die Brutzeit in rund zwei Wochen ende, sei die Gefahr von Ausbrüchen noch nicht gebannt, warnte Packmor.